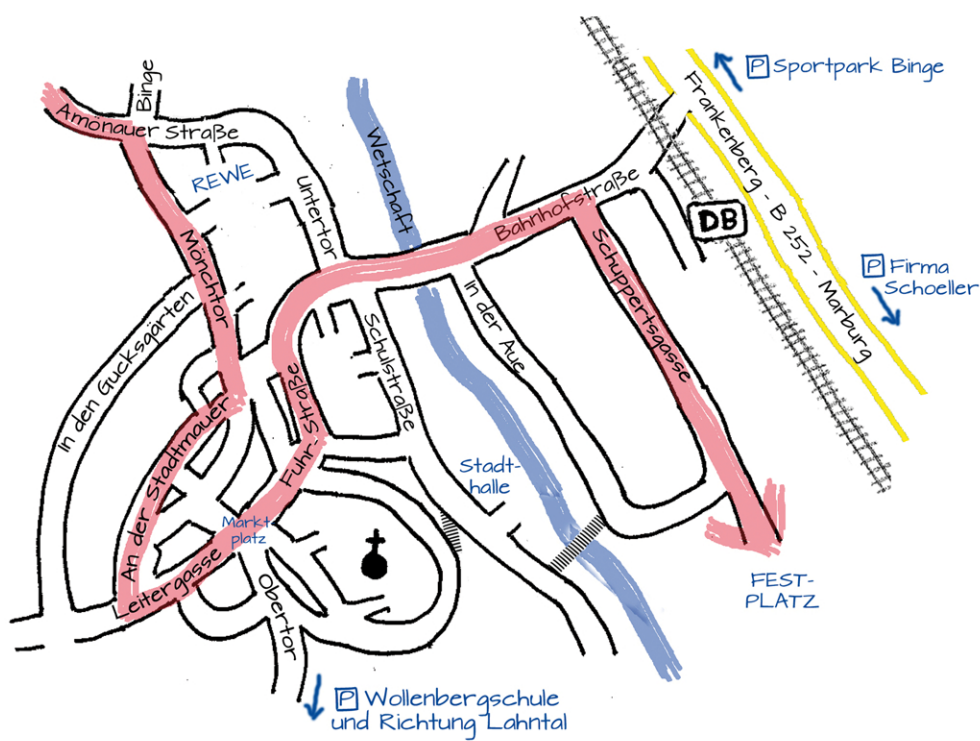




Wir bedanken uns bei allen Vereinen, Musikgruppen, Reitern, Gespannführern, Gästen aus nah und fern und den vielen, vielen Helfern, die unsere Geschichte so prachtvoll zum Leben erwecken und die Stadt Wetter präsentieren und die Zuschauer grüßen:

Nr. 29 - Nr. 86

Motivwagen der Stadt Wetter / Festausschuss, Stadtverordnete und Magistrat /
 Musikverein Deutschkreutz /
 Abordnung Deutschkreutzer Jugendlicher / Feuerwehr Wetter - Girm-Deutschkreutz / Feuerwehr Wetter-Ruhr /
 Musikzug FFW Weidenhausen /
 Ortsbeirat Amönau / Heimatverein Amönau / Turmwerkstatt - Kultur im Dorf (Amönau) / Stadtteil Oberndorf,
 Ortsbeirat / Linedance-Gruppe „Dusty Boots Oberndorf“ /
 Feuerwehr Oberndorf /
 Fanfarenzug HANSA Gießen /
 Feuerwehr Niederwetter / Schützenverein Niederwetter /
 Die Burgwaldskälwer Oboersophe / Oldtimer-Schlepperefreunde Lahntal und Wetschaftstal / Burschenschaft Unterrosophe „Heens 88“ / Kaninchenzuchtverein Rosphetal/ Caldern 2017 e.V. / Stadtteil Mellnau /
 Musikzug Bottendorf/Burgwald /
 Ortsbeirat Todenhausen / Feuerwehr Todenhausen /
 Schützenverein Todenhausen / Trachtengruppe Todenhausen /
 Stadtteil Treisbach, Abordnung / Burschenschaft Treisbach /
 Historische Gruppe Warzenbach-Treisbach /
 Stadtteil Warzenbach, Ortsbeirat / Feuerwehr Warzenbach /
 Heimat- und Verschönerungsverein Warzenbach /
 Spielmannszug 1970 Biedenkopf /
 Grenzgangsverein Biedenkopf / Grenzgangverein Goßfelden
 Spielmannszug 1985 Buchenau /
 Grenzgangsverein Buchenau / Grenzgangsverein Münchhausen/
 Grenzgangsverein Wollmar / Trachtengruppe Wollmar /
 Show and Brass Band der FFW der Stadt Alsfeld /
 TV 05 Wetter / DLRG Wetter / Schützenverein Wetter /
 VMGV Orpheus 1838 Wetter / Rotary Club Wetter in Hessen /
 Wetteraner Kunstfreunde /
 Musikverein Erfurtshausen /
 VfB Wetter / DRK Ortsgruppe Wetter / Wanderverein Wetter /
 St. Elisabeth-Verein, Altenhilfe Wetter / Gewerbeverein Wetter /
 Rassegeflügelzuchtverein Wetter / Stadtwerke Wetter /
 Stadtwerke Marburg /
 Musikzug 1950 e.V. Battenberg (Eder)

- ☐ **Wollenbergschule**
für Anreisende aus Richtung Lahntal
Goßfelden, B 62 oder Biedenkopf
- ☐ **Sportpark Binge**
für Anreisende über die B 252 aus
Richtung Frankenberg oder Marburg
- ☐ **Firma Schoeller Electronics**
für Anreisende über die B 252 aus
Richtung Frankenberg oder Marburg

Beginn des Festzugs und Aufstellung:

Amönauer Straße

Ziel des Festzugs:

Festplatz in der Schuppertsgasse

„Nichts diese Stadt vorbringen thut,
denn nur was nützlich ist und gut!“
Joh. Jak. Plitt, Rektor zu Wetter, Anno 1598



5. – 11. Aug. 2015

Historischer Festzug
So., 9. Aug., 14:00 Uhr

Eintritt: 4,- € (oder Pin der Dauerkarte)

Infos, Hintergründe, aktuelle Fotogalerien
auf www.grenzegang-wetter.de

1. Begrüßungswagen

2. Stadtkapelle Wetter

3. Herolde mit der alten Stadtfahne

Mainzer Rad und Hessischer Löwe im Wappen zeigen die wechselhafte Geschichte von Wetter. Erst 1464 wird der Mainzer Teil hessisch, im Vertrag von Merlau im Jahre 1583 wird Wetter für alle Zukunft hessisch.



4. Fränkische Krieger (5.-9. Jh.)

566 erste Erwähnung als Siedlung „Wetrehen“, als sich „in einem erbitterten Kampf der Sachsen gegen die Franken die heimatlichen Flüsse rot färbten.“ Man vermutet, dass "Wetrehen" ein fränkischer Stützpunkt, eine Strafenfestung gewesen ist, da hier eine Furth über die Wetschaft für die Weinstraße bestand. Die Weinstraße war die Handelsstraße von Mainz bis in die Nachbarländer. Marburg - Wetter - Frankenberg - Korbach - alle 25 km thronten an Furthen Festungen.

5. Mittelalterlicher Wagenzug

Händler und Bevölkerung im 6.-10. Jahrhundert.

6. Al mudis und Digmudis

gründeten 1015 das Kanonissen-Stift in Wetter, eine klösterliche Lebensgemeinschaft unter dem Erzbischof von Mainz. Bildung, Kapital, Krankenpflege, Armenfürsorge und Herbergswesen bildeten sich in Wetter aus. Nach Einführung der Reformation wurde das Stift 1528 aufgehoben.



7. Graf Giso von der Hollende (11. + 12. Jh.)

mit Knechten und der „Freie Ritterschaft Mellnau“.

Die Gisonen waren die Vögte des Kanonissenstifts in Wetter mit Stammsitz auf der Burg Hollende zwischen Warzenbach und Treisbach. 1247 von Sophie v. Brabant, Tochter Elisabeths, im Machtkampf gegen den Erzbischof zerstört.



8. Hl. Elisabeth mit Begleiterinnen

(*1207, †1231) Leben in frommer Askese, aufopfernde Pflege der Armen und Kranken. Sie besuchte mehrfach das Hospital in Wetter.

9. Konrad von Marburg

Priester, Inquisitor und zugleich Vermögensverwalter und moralischer Zuchtmeister Elisabeths. Seine fanatische und unerbittliche Ketzerverfolgung wurde zum Synonym für Kirchenmacht und Vollstreckung päpstlicher Politik.

10. Kanonissenstift zu Wetter

Lutrudis war Äbtissin des Stifts, als Elisabeth mehrmals in Wetter weilte und der Bau der Stiftskirche (ca. 1240) begann. Die adligen Stiftsdamen ließen mit ihren Einlagen, Ländereien, den Grundbesitz des Stifts auf über 100 Höfe anwachsen.

11. Weistum von Wetter

1239 wird das Weistum von Wetter abgefasst; es besiegelt Rechtsordnung und Grenzverlauf der Stadt Wetter. Für die gerichtliche Beurkundung stehen ein Mainzer Amtmann mit Edelleuten, ein Hessischer Amtmann und Landgraf Hermann II. von Thüringen (Elisabeths Enkel) mit der Ritterschaft vom Uhlendorst zu Betzichendorph.

11a. Langsdorfer Verträge

1263 besiegeln Erzbischof Werner von Mainz und Sophie v. Brabant, Tochter Elisabeths, mit ihrem Falkensiegel den Frieden der kampfbetonten Doppelherrschaft.

12. Zünfte und Kaufleute des Mittelalters

12a. Ev. Posaunenchor Gemünden (Wohra)

13. Das Obertor

Die solide Stadtbefestigung ist Ende des 15. Jh. fertig gestellt: Eine Stadtmauer, sieben Türme und drei Stadttore gehörten dazu. Das Obertor gewährte Zufahrt zur (Fernhandels-) Weinstraße.



14. Lateinschule mit Magister und Scholaren

Mit den Kanonissenstiften waren Stiftsschulen verbunden. Im 14. bis 16. Jh. brachte die Lateinschule „Academia Wetterana“ viele internationale Gelehrte hervor. Berühmte Rektoren waren Johannes Rau, Justus Vultejus, Johan Pincier. Mit Stolz rief man: „Wetteranus est!“

15. Johann Dryander und Euricius Cordus

entstammen der Wetterischen Lateinschule und stehen für die Entwicklung der Wissenschaft im 16. Jh. Johann Dryander (* 1500; † 1560), Anatom, Astronom, Mathematiker und Arzt. Bekannt wurde er durch die ersten wissenschaftlichen Leichenöffnungen in Hessen. Euricius Cordus (* 1486; † 1535) war ein bedeutender Humanist, Dichter, Arzt und Botaniker. Nach ihm ist die wichtigste Auszeichnung des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität benannt, die Euricius-Cordus-Medaille.

16. Orgel

Die Orgel von 1550 war ein Renaissance-Positiv, das heute im Universitätsmuseum in Marburg steht. Die heutige Orgel der Stiftskirche Wetter aus dem Jahr 1766 wurde von Johann A. Heinemann aus Laubach als charakteristische Barockorgel erbaut. Zwei Drittel der ursprünglichen Register sind noch erhalten.

17. Cosmographie des Pfarrer Rau

Rau († 1600) war Kosmograph (Astronom), Theologe und Komponist. Nach der Reformation 1526/1527 und der Auflösung des Stifts blieb lediglich eine Pfarrstelle. Rau vertrat eine weltoffene, reformierte, evangelische Kirche. 1597 erschien seine „Cosmographie“, 1000 Foliosseiten Vermessungen, Kartografien und astronomische Darstellungen.

18. Pest von Wetter

1521 starben 530 Bürger an der Pest, 1567 526 Bürger, 1635 250 und 1636 weitere 73. Noch heute erinnern die Peststeine neben dem Hauptportal der Kirche daran.

19. Münze von Wetter

Bezeichnend für die mittelalterliche Blüte der Stadt ist die Münzstätte, in der Wetter bis ins 16. Jhdt. ein eigenes Münzsystem besaß.

20. Siegel der Stadt Wetter

Das Siegel bescheinigt die Doppelherrschaft in Wetter: Links der Landgraf mit einem Schwert, rechts der Erzbischof von Mainz. In der Mitte der hess. Löwe. Über ihnen Tor und Türme der Stadtbefestigung.



21. Festspiel

„Das Vogelbärchen“ oder „Wetteranus est“ erzählt von den Wirren im 30-jährigen Krieg 1618-1648. Schwedische Kürassiere meuchelten und brandschatzten. Aufführungen Freilicht auf dem Marktplatz am 5., 6., 9.8. um 21:00 Uhr.



22. Feuerwehrkapelle Dudenau

23. Brand von Wetter

1649 bricht in der Backstube in der Fuhrstraße Feuer aus, die meisten sind auf den Feldern, es gibt zu wenig Wasser. Von den 400 Häusern bleiben nebst Kirche, Schul- und Pfarrhäusern nur vier Häuser übrig, u.a. die Stadtschänke.

24. Wiederaufbauwagen

Handwerker stehen stellvertretend für die 60 Bürger, die nach dem großen Brand in Wetter geblieben sind, und die Stadt wieder aufbauten.

25. Wetter im 7-jährigen Krieg

1756-1763. In ganz Europa wütet der Krieg. 1759 schießen preußische Husaren das Obertor zusammen, um französische Dragoner aus der Stadt zu treiben. Die, die durch das Untertor fliehen können, bleiben mit den Pferden in den sumpfigen Wiesen vor Niederwetter stecken.

26. Nachtwächter und Stadtdiener

im ausgehenden 18. Jhdt.

27. Biedermeierpaar

28. Biedermeier, Empire, Jahrhundertwende

Die Epochen Empire (1795–1820), Biedermeier (1815–1848) und die Jahrhundertwende (nach 1900) stehen für das aufstrebende Bürgertum, bürgerliche Kultur, bildende Kunst, kunsthandwerkliche und architektonische Eleganz.